

Entwurf.

Richtlinien über analytische Eigenschaften von  
" Kieselgur 120 " vom August 1938:

1. Litergewicht: 120 - 150 g
2. Schwere Anteile:  
Rückstand nach Schlümmen von 10 g Kgr. im Gerät nach Schulze-Harkort mit 3,5 mm - Düse und 8 Minuten Dauer, 5 mm Entfernung der Düsen Spitze vom Trichterboden: unter 6%
3. Sandgehalt:  
Zerkleinern der in wenig Wasser aufgeschlämten " Schwere Anteile " im Porzellanmörser und erneutes Schlümmen nach Schulze-Harkort wie vor, bei 5 Minuten Dauer: unter 2%
4. Säurelöslichkeit:  
50 g Kieselgur werden 1 Stunde lang am Rückflusskühler mit 500 ccm 25 %ige Salpetersäure gekocht.  
Fe: unter 1%; Al: unter 0,1%; Ca: unter 0,2%.
5. Wasserlöslichkeit:  
50 g Kgr. werden 15 Minuten lang mit 500 ccm dest. Wasser gekocht; dann wird durch gehärtetes Filter filtriert (Schleier und Schüll, Hlauband).  
Ca: unter 0,05%;  $SO_4$ : unter 0,05%; Cl: unter 0,02%;  
pH: unter 6,5.
6. Glühverlust:  
Die bei 110<sup>0</sup> getrocknete Kieselgur wird 1 Std. lang bei 1000<sup>0</sup> - 1050<sup>0</sup> geglüht.  
Gewichtsabnahme: unter 0,5%

Rae